

B / 8A

Die Eucharistie Einswerden

Vorher vorbereiten:

- *ein Missales/Messbuch für das Schlussgebet*
- *Papier und Stifte*
- *eine Bibel für jeden Teilnehmenden*

EINFÜHRUNG

Einige von uns haben das Glück, wöchentlich die Eucharistie feiern zu können, wenn nicht sogar täglich. Wir lieben die Messe. Wir singen, beten und werden jede Woche hinausgesandt. Aber verstehen wir wirklich, was wir tun oder verstehen wir, wozu wir so häufig während der Messe „Amen“ sagen?

In dieser Einheit wollen wir unser Verständnis für die Eucharistiefeier vertiefen.

Beginnen Sie mit einigen freigesprochenen Gebeten, mit einer Zeit der Stille oder einem einfachen geistlichen Lied.

A. Eine Familienangelegenheit

Lesen Sie die Geschichte unten in der gesamten Gruppe und diskutieren Sie die danach folgenden Fragen:

Geschichte

Freitagabende sind immer etwas Spezielles für Herrn und Frau Müller. Sie bereiten ein Abendessen vor und ihre vier Kinder bemühen sich, dann bei ihnen zu sein. Es war wichtig für die gesamte Familie dann anwesend zu sein. Eines Freitagabends, als die Müllers dabei waren, das Abendessen vorzubereiten, klingelte das Telefon. Es war ihre Tochter Lilly, die mit ihren Freunden unterwegs war, und sie fragte, ob sie wegbleiben könnte, weil ihre Freunde sie gefragt hatten, ob sie nicht mit Shopping gehen wollte und dann anschließend Abendessen. Herr Müller war sehr enttäuscht, aber er sagte: „In Ordnung“. Aber als dann das Abendessen fertig war, waren nur Josef und Christoph da. Christoph war gerade von einem Fußballspiel nach Hause gekommen und sah schrecklich aus. Aber er setzte sich sofort an den Tisch. Frau Müller wusste, dass Michael ihr zweiter Sohn nach oben gegangen war, um zu duschen. Er war jetzt nirgendwo zu sehen. Das Abendessen begann ohne ihn. Er kam, zu spät zum Abendessen, weil er nach dem Duschen eingeschlafen war. Herr und Frau Müller schauten einander an und fragten sich, warum ein gemeinsames Essen so schwierig lebendig zu halten war und machten sich Sorgen darum, wie sie in Zukunft eine Familie sein könnten.

Diskutieren Sie in der gesamten Gruppe

Fragen für das Gespräch:

- **Was ist passiert? Gibt es irgendwelche Ähnlichkeiten zwischen dem Familiessen der Familie Müller und unserer Eucharistiefeier am Sonntag?**
- **Haben wir ähnliche Erfahrungen als Familie oder Pfarrgemeinde?**

Ergänzung

Lesen sie die folgenden Punkte laut oder leise und diskutieren Sie jeden Punkt, den Sie vermissen und jeden, von dem Sie denken, dass er wichtig ist.

- Die Kinder in der Familie nehmen die Bedeutung und die Schönheit des Essens in der Familie als selbstverständlich. Auf dieselbe Weise haben viele Katholiken ihr Gespür für die Wichtigkeit und die Schönheit der Eucharistie verloren.
- Die Familie läuft Gefahr, ihre Einheit und Geschlossenheit zu verlieren, wenn die Kinder nicht ein bisschen stärker versuchen, Teil der Familie zu sein. Katholiken, die sich nicht verantwortlich fühlen für das Leben der Kirche und die bei der Eucharistie nur einfach daneben stehen, bringen die gesamte Gemeinschaft in Gefahr.
- Die Eltern müssen die Kinder daran erinnern, warum sie sich einmal auf dieses Essen jeden Freitag geeinigt haben. Ein wichtiger Teil der Lehre der Kirche ist es, zu lehren, welche Bedeutung unser Gottesdienst und unsere Riten haben. Die Priester müssen die Leute regelmäßig daran erinnern, warum wir die Messe feiern und warum der Sonntag wichtig ist.
- Wenn der Liturgieausschuss der Gemeinde die Gottesdienste nicht gut vorbereitet und die Predigt dürftig ist, fühlen sich die Leute enttäuscht, dass ihre Feier nicht respektiert wird.

B. Ein tiefer Blick auf die Bedeutung der Eucharistie

Bilden Sie kleine Gruppen von drei bis vier

- *Lesen Sie einen der angegebenen Schriftstellen und beantworten Sie die Fragen.*
- *Schreiben Sie Ihre Antworten auf ein Stück Papier.*
- *Lesen Sie eine Passage von Zitaten aus kirchlichen Lehrschreiben, beantworten Sie die Frage und schreiben Sie Ihre Antwort auf.*
- *Nach 20 Minuten: Sprechen Sie in der ganzen Gruppe über das, was die beiden Bereiche für Antworten gefunden haben.*

Was die Schrift sagt:

- Mk 14,22 – 28 (Nehmet und esset“)
1 Kor 10,16 – 17 (Den Kelch, den wir segnen)
Joh 6,53 – 58 (Wenn ihr nicht mein Fleisch esst)
1 Kor 11,26 – 29 (Verkündet seinen Tod)

Fragen für das Gespräch über die Schriftstellen

Welche Gründe dafür, die Eucharistie zu feiern, finden wir in dem Text?

Was die Kirche lehrt

„Lehre die Menschen, vertrauensvoll zu sein gegenüber der Versammlung der Kirche. Sie sollen nicht nachlassen, aufmerksam füreinander zu sein und ver-

eint im Glauben zusammen zu kommen. Lasst nicht zu, dass sich jemand der Kirche entzieht, indem er abseits steht; wenn das jemand tut, entzieht er dem Leib Christi eines seiner Glieder – stelle dich nicht selbst in den Mittelpunkt und entziehe unserem Retter nicht seine Glieder. Ruhe nicht, damit sein Körper nicht auseinander fällt.“ (Aus: Didascalia Apostolorum, Kapitel 13. Ein Dokument aus dem dritten Jahrhundert, das einem Bischof aus Nordsyrien zugeschrieben wird.)

„Wenn wir das gleiche Brot miteinander teilen, wenn wir eins und derselbe Körper werden, warum dann nicht ein und dieselbe Liebe haben, um sich durch dieses kraftvolle Band vereinigen zu lassen?

Du nimmst teil an diesem Mahl, das Gott uns gibt: darum solltest du der dankbarste aller Menschen sein. Du hast das Blut des Herrn getrunken und du bist immer noch nicht in der Lage, deinen Bruder zu erkennen? In der Kirche sollten wir uns benehmen wie in einem Haus, das uns allen gehört: Wir bilden einen Körper. Wir haben dieselbe Taufe, denselben Tisch, dieselbe Quelle und auch denselben Vater...“ (Nach dem hl. Johannes Chrysostomos)

Frage für das Gespräch über den Text:

Was erzählen die Passagen über deine Teilhabe an der Eucharistie?

Ergänzung

- Jesus bietet uns das Brot des Lebens und den Kelch der Erlösung an. Wie könnten wir solch ein Geschenk des ewigen Lebens zurückweisen?
- Wir glauben, dass der Leib und das Blut Jesu Christi das ist, was die ganze Welt Gott dem Vater zurückgeben muss.
- Die Feier der Eucharistie bringt uns in eine Einheit mit Gott und mit unseren Mitkatholiken auf eine besondere Weise als der Leib Christi.
- Die Eucharistie hilft uns, ein Volk Gottes auf dem Weg zu sein, während wir auf die Wiederkunft Jesu warten und auf unser eigenes Ende.
- Wenn wir bewusst an der Eucharistie teilnehmen würden, würden wir wahrnehmen, dass wir berufen sind, eins zu sein und dazu, die Einheit zu bezeugen, die in Gott ist. Wir sind ebenso dazu berufen, Gottes erbarrende Liebe in unserem Leben sichtbar werden zu lassen.
- Weil wir einen gemeinsamen Vater haben, glauben wir, dass jedes einzelne Glied des Leibes aus der Sicht Gottes heraus kostbar ist. Ebenso ist jeder Einzelne wichtig für die Aufgabe, Hoffnung und Frieden in die Welt zu bringen.

C. UNSERE TEILHABE AN DER EUCHARISTIE

Die Kirche wünscht sehr, dass alle Gläubigen zu der vollen, bewussten und aktiven Teilhabe an den liturgischen Feiern geführt werden. Das will auch die tiefste Natur der Liturgie. Solche Teilhabe ... ist das Recht und die Pflicht des christlichen Volkes, begründet in ihrer Taufe (Konstitution über die hl. Liturgie, 14).

„Sei, was du siehst..., empfangе, was du bist..., der Leib Christi (Augustinus, Sermonis 272.)

Für unsere persönliche Reflexion:

Die Kirche fordert uns dringend auf, uns dessen voll bewusst zu sein, was wir in der Eucharistie tun, und dies in unserem Alltag zu leben.

Was fühlen Sie aufgrund der bisherigen Gedanken und Gespräche in Bezug auf Ihre eigene Teilhabe an der Eucharistie, und was kann verbessert werden?

Für die Gruppendiskussion:

Bei welchen Teilen der Feier ist es schwierig immer aufmerksam zu bleiben?

Was können wir daran tun? Wir sind nur in der Lage, uns selbst zu verändern. Wir sollten nicht darüber diskutieren, wie andere Menschen besser werden könnten.

Abschluss

Lasst uns darum beten, dass wir liebevoller und bewusster der Leib Christi sein mögen. Dass wir mehr realisieren mögen, dass die Eucharistie, an der wir teilhaben, eine Feier der Gemeinschaft des Leibes Christi und eine Stärkung desselben Leibes Christi ist.

Lesen Sie eine Einleitung für ein Tagesgebet aus dem Messbuch/Schott von einem der Sonntage im Jahreskreis als ein Gebet des Lobes und des Dankes am Ende dieser Sitzung.

Singen Sie ein Lied, das vom Leib Christi handelt oder von der Einheit.